

Erneuerung der sächsischen FDP in der außerparlamentarischen Opposition

Der Landesvorstand wird beauftragt, erste Vorschläge für eine Neuaufstellung der sächsischen FDP in der außerparlamentarischen Opposition zu entwickeln und in der Partei umfassend zur Diskussion zu stellen. Die Ergebnisse der innerparteilichen Diskussion sollen für den im Frühjahr 2015 neu gewählten Landesvorstand handlungsleitend sein. Die Vorschläge sollen sich insbesondere auf folgende Bereiche beziehen:

- Definition des „Markenkerns“ der sächsischen FDP im Zusammenhang mit dem Leitbildprozess der Bundes-FDP
- Überprüfung der Gliederungsstruktur und Verbesserung der Arbeitsfähigkeit des Landesvorstandes, Umbau des Liberalen Hauses zur APO-Zentrale
- Neuordnung der inhaltlichen Arbeit, insbesondere der Landesfachausschüsse und Arbeitskreise, mit dem Ziel, mehr Mitglieder in die fachliche Arbeit einzubinden sowie externe Multiplikatoren zu erreichen
- Verbesserung der internen Kommunikation und des internen Dialogs, insbesondere auch unter Nutzung digitaler Möglichkeiten
- Nutzung von Instrumenten und neuen Ideen zur externen Kommunikation und Kampagnenarbeit, um öffentliche Aufmerksamkeit in der außerparlamentarischen Opposition zu schaffen
- Professionalisierung der ehrenamtlichen Arbeit auf allen Ebenen, insbesondere mit Blick auf Führung, Kommunikation und Wahlkampf-/Kampagnenfähigkeit
- Erhöhung des Mehrwertes einer Mitgliedschaft durch stärkere Einbeziehung des einzelnen Mitgliedes in Entscheidungen, zum Beispiel durch Mitgliederentscheide und -befragungen
- Stärkerer Erfahrungsaustausch im Bereich der Kommunalpolitik, insbesondere mit kommunalen Mandatsträgern
- Sicherung und Nutzung des in der Landtags- und Regierungsarbeit erworbenen Wissens für die Arbeit in der außerparlamentarischen Opposition
- Stärkere Öffnung der Partei für externe Partner und Ansprache bisher nicht parteipolitisch organisierter Bürger sowie Schaffung entsprechender Angebote zur Mitarbeit
- Neue Finanzierungsformen für die Parteiarbeit

Der Landesvorstand wird dazu beauftragt, bis zum Februar 2015 mehrere Regionalforen zu organisieren, um allen Mitgliedern eine direkte Beteiligung an der Diskussion zu ermöglichen. Weiterhin soll der Vorstand im Anschluss Vorschläge für mögliche Satzungsänderungen erarbeiten werden, welche die Erneuerung der Partei unterstützen.
